Kreisblatt

für den Kreis Malmedy.

St. Vith, Samstag den 17. März

1877.

Insertionsgebühren für die 4spaltige Garmond-Zeile oder deren Raum 10 R. - Pfg. Briefe werden portofrei erbeten. Aufsätze von gemeinnützigem Interesse werden jederzeit dankbar angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von S. Doepgen in St. Vith.

Das „Kreisblatt für den Kreis Malmedy“ erscheint wöchentlich zweimal und wird Mittwochs und Samstags ausgegeben. Bestellungen werden bei allen Postanstalten und in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. — Der Pränumerationspreis beträgt pro Quartal 1 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig ausschließlich der Bestellgebühren.

Nr. 23.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat durch Verfügung vom 1. Januar d. J. auf unsern Antrag die Einführung der biblischen Geschichte des Alten und neuen Testaments von Alleefer, Seminarbibliothekar zu Brühl; Verleger der M. Du Mont-Schauberg'schen Buchhandlung in Köln, Preis für das rohe Exemplar 85 Pfg., für die Volksschulen unseres Bezirks genehmigt.

Wir geben den Kreis- und Lokal-Schulinspektoren, Schulvorständen und Vorstehern resp. Vorsteherinnen der Privatschulen hiervon mit dem Auftrage Kenntniss, die Einführung des genannten biblischen Geschichtsbuches bis zum Anfange des nächsten Sommer-Schuljahres zu veranlassen.

Nachen, den 14. Februar 1877.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.
v. d. Mosel.

Bekanntmachung.

Die Frühjahr-Controll-Verfammlungen pro 1877 werden im Kreise Malmedy wie unten steht abgehalten werden.

Dazu erscheinen sämtliche Mannschaften der Reserve, auf Reklamation und zur Disposition beurlaubten, ferner die wegen Dienstunbrauchbarkeit von den Truppschulen entlassenen Leute, über welche von der königlichen Ober-Ersatz-Commission noch nicht endgültig entschieden worden ist.

Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß sämtliche Mannschaften verpflichtet sind, ihre Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen und daß das Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund nach den Militärgeetzen unnachsichtlich bestraft werden wird.

Dienstag den 10. April Vormittags 8 Uhr in Malmedy.

Dienstag den 10. April Vormittags 11 Uhr in Eigneuville.

Mittwoch den 11. April Vormittags 8 Uhr in Döbler.

Mittwoch den 11. April Vormittags 12 Uhr in St. Vith an der Apotheke.

Donnerstag den 12. April Vormittags 8 Uhr in Eimerscheid.

Donnerstag den 12. April Nachmittags 3 Uhr in Amel.

Freitag den 13. April Vormittags 8 Uhr in Büllingen.

Freitag den 13. April Vormittags 11 Uhr in Büttgenbach.

Samstag den 14. April Vormittags 10 Uhr in Weisemes.

Eupen, den 28. Februar 1877.

Waiblinger,
Major z. D. und Bezirks-Commandeur.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Die Herren Bürgermeister des Kreises veranlassen, die einzelnen Termine auch in ortsüblicher Weise wiederholt bekannt machen zu lassen.

Malmedy, den 1. März 1877.
Der com. Landrath,
Freiherr von der Heydt.

Bekanntmachung.

Bei dem bevorstehenden Jahres-Kassen-Abschlusse werden wir sämmtlichen von uns ressortirenden Kassen, die vorhandenen Einnahme-Rückstände ohne Verzug

und die noch zu entrichtenden Gefälle des laufenden Jahres zur Verfallzeit pünktlich einzuziehen, die etwa uneinziehbaren Beträge in den vorgeschriebenen Formen und Terminen zur Niederschlagung anzumelden und die erhobenen Gefälle vor dem Final-Abschlusse vollständig abzuliefern. Zugleich erinnern wir denjenigen Theil des Publikums, welcher an die von uns ressortirenden Kassen Zahlungen zu leisten hat, solche zur Vermeidung von Zwangsmaßregeln prompt zu entrichten. Ebenso werden alle diejenigen, welche feststehende Beträge an Gehalt, Pensionen oder sonstige Kompetenzen zu beziehen haben, wozu auch die Zinsen von Kautions-Kapitalien gehören, aufgefordert, solche zur Verfallzeit bei den betreffenden königlichen Kassen zu erheben.

Alle sonstigen Forderungen an die uns untergeordneten Kassen für Lieferungen, Leistungen oder für sonstige Gegenstände sind spätestens bis zum 10. April d. J. bei uns zu liquidiren, insbesondere werden die Herren Landräthe, Bürgermeister, Friedensrichter, Gerichtsschreiber, Kreisphysiker, Aerzte, Wundärzte, Steuereinknehmer, Kataster-Controleure, Bau- und Forstbeamte, Gerichtsvollzieher u. s. w. erinnert, die von ihnen aufzustellenden oder zu bescheinigenden und weiter zu befördernden Liquidationen bis dahin möglichst zu beschleunigen.

Wir machen die Liquidanten besonders darauf aufmerksam, daß zur Vermeidung von Weiterungen in dem Kassen- und Rechnungswesen die Anweisung später eingehender Liquidationen bis nach Beendigung der Jahreskassen-Abschlussarbeiten ausgesetzt werden muß, wobei noch bemerkt wird, daß über die Gebühren uns verschiedener Jahren der Berechnungsweise wegen getrennte Liquidationen aufgestellt werden müssen.

Nachen, den 28. Februar 1877.
Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

In Folge des Druckes, welcher andauernd auf Handel und Industrie in Belgien lastet, ist die Zahl der hilflosbedürftigen Deutschen Reichsangehörigen dafelbst fortgesetzt in Zunahme begriffen. Indem wir, höherem Auftrage zufolge, die Arbeiterbevölkerung vor dem Arbeitsfuchen in Belgien warnen, machen wir dieselbe zugleich darauf aufmerksam, daß fremde Arbeiter nur gegen Vorweis beziehungsweise Hinterlegung eines regelmäßigen Reisepasses ein Arbeitsbuch (livre d'ouvrier) von den betreffenden belgischen Ortsbehörden ausgestellt erhalten, daß sie ohne ein solches dauernde Beschäftigung in Belgien überhaupt nicht finden können, und daß Tauf- und Trauschein, Führungs-Atteste, Militärpässe und andere derartige Legitimationspapiere zur Erlangung eines Arbeitsbuches nicht geeignet sind.

Nachen, den 26. Februar 1877.
Königl. Regierung.

Bekanntmachung.

Nachen, den 8. März 1877.
Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs ist bisheran in den Schulen unseres Bezirks mit der Aeußerung der treuesten Liebe zu Seiner Majestät und des innigsten Dankes gegen Gott gefeiert worden. Es ist zu erwarten, daß die Feier des achtzigsten Geburtstages Seiner Majestät am 22. d. M. sich besonders festlich gestalten wird. Ueber die Anordnung der Feier bedarf es diesseitiger Anweisung nicht; die tiefinnige Liebe zu Seiner Majestät, von der die Schulvorstände, die Lehrer und Lehrerinnen beseelt sind, wird die der hohen Bedeutung des Tages entsprechende Weise der Festfeier finden lassen. Wir beschränken uns darauf, unsere desfallsigen Verfügungen vom 15. December 1851, 15. September 1853 und 7. October 1855 in Erinnerung zu bringen.

Es ist zu wünschen, daß die Gemeinden und auch Vereine und Privatpersonen Geldmittel zur Beschaffung von Festgaben für die Schulkinder hergeben. Insofern solche Festgaben in Büchern bestehen, ist für deren Aus-

wahl unsere Verfügung vom 29. Mai 1876 maßgebend, und gemäß ausdrücklicher Bestimmung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 6. März d. J. darauf zu achten, daß keine Schriften Verwendung finden, an deren Inhalt in confessioneller Beziehung ein Anstoß genommen werden könnte. Ganz besonders empfehlen sich Lebensbilder Seiner Majestät, und verdienen unter diesen diejenigen den Vorzug, welche das Leben Seiner Majestät durch schlichte Zusammenstellung der Urkunden und Thatsachen in genügender Vollständigkeit und geordneten Folge dem Lehrer vorführen. Derartige Versuche sind die Schriften:

1. Kaiser Wilhelms Gedenkbuch 1797—1877. Von Ludwig Hahn. Berlin. Verlag von W. Herz. 1877.

2. Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I. Treden, Proclamationen, Kriegsberichte u. s. w. Berlin, Verlag von Edwin Staudé.

Wir machen die Kreis-Schul-Inspectoren auf diese Schriften behufs eventueller Auswahl aufmerksam.
Königl. Regierung, Abtheilung des Innern
von der Mosel.

An das königliche Landraths-Amt zu Malmedy ad I. 6211.

Malmedy, den 14. März 1877.

Abschrift zur Kenntnissnahme und weitem Veranlassung.

Der c. Landrath,
Freiherr von der Heydt.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bestimmungen zu V der Finanz-Ministerial-Anweisung vom 30. September 1861 und die Bekanntmachung der königlichen Regierung vom 9. October 1861 (Amtsblatt de 1861 Stück 49), wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Erneuerungs-Wahlen der Abgeordneten der Gewerbesteuerklasse AI für die Etatsjahre 1. April 1877/31. März 1880 in nachstehenden Terminen abgehalten werden:

Zu Montjoie am Mittwoch den 14. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Rathhauseaale.

Zu Eupen am Samstag den 17. März d. J., Vormittags 12 Uhr, im Rathhauseaale.

Zu Düren am Montag den 19. März d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr im Rathhauseaale.

Zu Nachen am Dienstag den 20. März d. J., Vormittags 11 Uhr, im kleinen Sitzungs-Saale des Regierungsgebäudes.

Nachen, den 27. Februar 1877.

Der Regierungs-Kommissarius,
Regierungs-Rath,
Goetschen.

Bekanntmachung.

Auf Anstehen des öffentlichen Ministeriums sind durch Gerichtsvollzieheramt vom 23. d. M. 1. Heinrich Alexander Huby, früher zu Champagne, 2. Franz Joseph Neuwirth, früher zu Weisemes, 3. Johann Servais Devosse, früher zu Döndoval, 4. Johann Peter Grosjean, früher zu Döndoval, 5. Albert Lecocq, früher zu Thirimont, 6. Joh. Quirin Michel, früher zu Düstremarke, 7. Adolph Schmitz, früher zu Bodarwé, 8. Peter Khayet, früher zu Döndoval, sämmtlich jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, zur Sitzung des Königl. Polizeigerichts zu Malmedy vom 5. Mai 1877 Morgens neun Uhr, vorgeladen worden, um über die ihnen zur Last gelegte Verschuldigung: „Als Ersatzpflichtige sich nicht zur Stammtrolle angemeldet zu haben,“ das Rechtliche erkennen zu hören.

Nachen, den 26. Februar 1877.

Der Ober-Procurator,
Oppenhoff.

ung.

ss., Nachmittags

s., Wirth zu Amel-

ormittags 9 Uhr,

l resp. Eibertingen

em Unterzeichneten zur

er Bürgermeister,
Schulzen.

icher Verkauf.

März 1877, Vormittags

, sollen auf dem Markte

Bith

Rübe

istbietend, gegen gleich

g versteigert werden.

er, Gerichtsvollzieher.

fehlung.

ten Publikum die ergebene

die Unterzeichneten sich an

e als Anstreicher und

bliren.

Arbeit und schnelle Bedie-

rn, wird unser Bestreben

ute Arbeit wird garantiert.

m März 1877.

Jansen & Vinden,

Anstreicher und Tapezierer.

Kunst ertheilt der Galtwirth

in St. Vith.

ine Partie Tannennagel-

, Keffern und Träger,

, zum Bauen sehr ge-

verkauften. Das Mate-

n Ort und Stelle ge-

n. Von Wem, sagt die

l.

(2)

Eine Partie gutes Hen-

sfund Honig, 1. Quali-

ausen bei

Gregor Richard

in St. Vith.

bis 3 möblirte Zim-

miethen. Wo, sagt die

l.

[3]

e trockene Hefe

S. Schend.

htpreise.

, den 14. März.

19

31

12

Geldcours.

den 22. Februar.

16

16

4 5/4

20

16

72

uden

Personal - Chronik.

Der bisherige Gemeinde-Vorsteher von Meherode, Hubert Scholzen, ist auf seinen Antrag von dieser Stelle entbunden worden. Zu seinem Nachfolger ist der Ackerer und Gemeinde-Verordnete Jos. Knauf zu Meherode ernannt worden.

Was soll für die Ausbildung unserer Töchter geschehen?

(Aus dem „Tr. Landboten.“)

Es ist unbestreitbar, daß der Ackerbau ohne eine geregelte Hauswirtschaft keine günstigen Erfolge erzielen kann. Daher ist die Hausfrau, bezw. die Haushälterin der zweitwichtigste Faktor der Landwirtschaft, dazu bestimmt, das Innere der Ackerwirtschaft zu verwalten und zu regeln.

Leider aber wird diese innere Verwaltung zum Nachtheile der äußeren nicht selten schlecht geführt und geht dadurch die Gesamtwirtschaft trotz des Fleißes und der Intelligenz des Landwirthes nicht recht voran, oft sogar zurück.

Der Hauptgrund hiervon liegt gewöhnlich in der vernachlässigten Erziehung der Töchter, welche mit der Zeit die Hauswirtschaft übernehmen müssen, ohne Rücksicht darauf, ob sie der Führung derselben gewachsen sind oder nicht.

Es mag deshalb nicht befremden, wenn der Landbote in seinem Bestreben, die Landwirtschaft allseitig zu fördern, auch einmal eine Frage, wie die übersehende, die wie eine berechtigte Klage aus dem Munde vieler Familienväter ertönt, in seine Spalten aufnimmt.

Ein Menschenfreund antwortet darauf in den „Chem. Nachr.“ wie folgt:

„Gebt ihnen eine ordentliche Schulbildung. Lehrt sie waschen, bügeln, Strümpfe stopfen, Knöpfe annähen, ihre eigenen Kleider machen und ein ordentliches Hemd. Lehrt sie Brod backen und daß eine gute Küche viel an der Apotheke spart. Lehrt ihnen, daß nur derjenige spart, der weniger ausgibt, als er einnimmt, und daß Alle, die mehr ausgeben, verarmen müssen. Lehrt sie haen, daß ein bezahltes Kattun- oder gedrucktes Kleid besser kleide, als ein seidenes, wenn man Schulden hat. Lehrt sie gute starke Schuhe tragen. Lehrt sie Einkäufe machen und nachrechnen, ob die Rechnung auch stimmt. Lehrt ihnen, daß sie Gottes Ebenbild mit starken Schmiereu blos verderben können. Lehrt ihnen einfachen, gefunden Menschenverstand, Selbstvertrauen, Selbsthilfe und Arbeitsamkeit. Lehrt ihnen, daß ein rechtschaffener, genügsamer und fleißiger Bauernsohn oder Handwerker in Hemdsärmel und der Schürze, selbst ohne einen Pfennig Vermögen mehr werth sind, als ein Duzend reichgekleideter und vornehmer Tagediebe. Lehrt ihnen Garten- und Feldarbeit, soweit diese für die Landwirtschaft erforderlich ist. Lehrt sie allen bloßen Schein verachten und daß, wenn man Klein oder Ja sagt, man es auch wirklich so meinen soll. Lehrt ihnen, daß das Glück in der Ehe weder vom äußern Anstand noch von dem Gelde des Mannes abhängt, sondern allein von seinem Charakter.

Habt Ihr ihnen das beigebracht, und sie haben's verstanden, dann laßt sie, wenn die Zeit gekommen ist, getroßt heirathen: sie werden ihren Weg dann schon allein finden.“

Ist die Mutter nicht in der Lage, ihren Töchtern sämmtliche vorerwähnte Unterweisungen zu erteilen, so vertraue sie dieselben auf einige Zeit einer soliden Haushälterin an, welche die Befähigung besitzt, ihnen die ländliche Kochkunst und Hausordnung, sowie auch den erforderlichen Grad von Bildung und Anstand beizubringen.

Ein weiterer halbjähriger Nähtkursus unter einer tüchtigen Näherin wird als Abschluß ihrer erforderlichen Ausbildung genügen.

Da, wo mehrere Töchter in einem Hause sind, sollen Küchen- und Feldarbeiten sowie die Viehfütterung wöchentlich oder monatlich zwischen ihnen abwechseln, damit ihre Ausbildung eine allseitige wird.

Vermischtes.

Merk's Dir!

Dein Wesen, Mensch, ist eine Stadt, die mancherlei Bewohner hat. Du selber bist der Fürst im Land und dein Minister heißt Verstand: Rebellen sind, voll böber Kraft, Geiz, Uebermuth und Leidenschaft: Doch Duldsamkeit und frommer Sinn, sind gute treue Bürger d'rin. Bist milde Fürst, den Schlechten du, wo finden die Gerechten Ruh? Die Sinnlichkeit, den grimmigsten Feind, weh' dir, wenn er mit Stolz sich eint, losreißt er sich von Treu und Pflicht und hört auf dich, den Fürsten nicht, doch beugt er sich, sobald Verstand ihm drohend weist die starke Hand. Allein genug; wozu noch Rathes? Ein Wort genügt, erprobt die That es.

— Gegen die Hundswuth. Vor einiger Zeit brachten verschiedene Zeitungen die Mittheilung, daß ein pariser Arzt, Dr. A. Vordier, die Blätter der überall wachsenden Pflanze Xanthium spinosum nach den Erfahrungen eines Dr. Gejgnault in Podolien als Heilmittel gegen die Hundswuth empfahlen. Anknüpfend daran, wird der „Wes. Ztg.“ von einem Deutschen, der mehrere Jahre in Rußland lebte, Folgendes mitgetheilt: Im Gouvernement Charkow verwendet der Gutsbesitzer Herr Zarudin zur Heilung der Hundswuth die Euphorbia Nizzuensis L. Dieses Mittel hat während dreißig Jahren sich in allen Fällen bewährt, selbst wenn schon die Symptome der Wasserscheu sich beim Kranken gezeigt haben. Den ersten Erfolg von diesem Mittel erhielt Herr Zarudin in seiner Familie. Der Vater des Herrn Zarudin wurde von einem tolen Hunde gebissen, und, obgleich die Aerzte in Charkow alle Mittel in Anwendung brachten, so verschlimmerte sich der Zustand des Kranken zusehends, und die ersten Anfälle der Wasserscheu stellten sich ein. Die Aerzte erklärten den Angehörigen, daß die Medicin gegen diese Krankheit weiter keine Hilfe mehr bieten könne. Der Kranke wurde auf sein Gut gebracht, und die Kinder beschloffen, einem Bauern, der durch Anwendung eines Geheimmittels bekannt war, die Kur ihres Vaters anzuvertrauen. Als der Bauer erschien, hatte eben ein Anfall stattgefunden, und der Kranke brach beim Anblick von Wasser in Tobzucht aus. Der Bauer nahm mit den drei Fingern eine Prise des Pulvers, knetete dasselbe mit Brod zu einer Kugel und ließ den Kranken diese Pille verschlucken. Nach zwei Stunden stellte sich starker Schweiß ein, und der Patient beruhigte sich.

Nach der zweiten Dosis verschwanden alle Anzeichen der Wasserscheu, so daß die dritte Dosis in einem halben Glase Bier gegeben werden konnte; der Kranke war somit gerettet. Als Nachkur erhielt der Patient bei eintretendem Neumonde noch eine Dosis des Pulvers. Die Kur war so erfolgreich, daß Herr Zarudin noch dreißig Jahr nach diesem Vorfalle lebte. Die Euphorbia Nizzuensis L. wird im Mai oder Juni ausgegraben. Die Wurzel wird in einem Bratofen leicht gedörrt und von der Erde sorgfältig gereinigt. Die getrocknete Wurzel wird auf einer Reibe zu einem feinen Pulver zerrieben, und das Pulver in einer gut verkorkten Flasche aufbewahrt. Bei der Anwendung dieses Pulvers ist Folgendes zu beobachten; Die Dosis für einen Erwachsenen besteht in einer Prise, wie man zwischen den Fingern nehmen kann, für Kinder verhältnißmäßig weniger. Dem Kranken wird das Pulver in einem halben Glase Bier gegeben; kann der Patient keine Flüssigkeit sehen, so macht man mit Brod eine Pille. Wenn nach der ersten Dosis der Kranke einen Frost fühlt, eine allgemeine Schwäche und Uebelkeit empfindet und in starken Schweiß ausbricht, so hat das Mittel gewirkt. Sollten diese Erscheinungen sich nicht einstellen, so wird nach sechs Stunden eine zweite Dosis gegeben; die dritte Dosis erhält der Kranke am folgenden Morgen nüchtern, worauf die Wirkung des Mittels auf jeden Fall eintritt. Als Nachkur wird beim nächsten Neumond noch ein Pulver gegeben. Die Bismunden werden mit einem starken Aufguß des Pulvers gewaschen, worauf die Verletzungen sehr schnell heilen.

Für die Hausthiere wird die Quantität verstärkt und das Pulver größer gegeben.

— Die üble Angewohnheit sich bei dem geringsten Gegenstand, der zur Hand ist in das Ohr zu fassen, ist leider sehr verbreitet. So nahm auch, wie Berlin'sche Blätter melden, vor einigen Tagen ein Kaufmann, der in seinem Comptoir saß und arbeitete, wohl ohne zu wissen oder doch zu überlegen, was er that, das umgekehrte Ende des Bleistifts, mit dem er sich gerade Notizen machte, und fuhr damit in sein Ohr. An diesem Bleistiftende befand sich ein kleiner gedrehter Spinnknopf. Dieser löste sich los im Ohre und blieb dort sitzen. Mehrere Aerzte haben sich bereits die größte Mühe gegeben, das Knöpfchen aus dem Ohre zu entfernen; es ist dies aber nicht gelungen. Dasselbe wurde nach Ansicht des Professors von Langenbeck in eine Vertiefung des Ohres gefallen, die von außen nicht erreichbar ist. Inzwischen hat sich eine Entzündung des Ohres eingestellt, die dem Kranken die größten Schmerzen verursacht. Sobald dieselbe einigermaßen gebessert sein wird, soll eine Operation vorgenommen werden, die dem vorerwähnten Chirurgen schon mehrere Male gelungen ist. Dem Kranken wird das Ohr abgeduscht, die Vertiefung geöffnet, in die sich der Hornknopf versenkt hat, letzterer entfernt und das Ohr dann wieder angehängt. Dies sind die Folgen einer kleinen Unvorsichtigkeit, der sich wohl schon Jeder einmal im Leben schuldig gemacht hat.

— In Ewanowik ist eine Mutter von sieben Kindern, Frau Spitz, in ihrem 108. Jahre gestorben. Die Doctoren und Apotheker haben nichts von ihr gewußt; denn sie hat nie einen Arzt gebraucht und eine Arznei verschluckt. Man sagt, es würden sich mehr Frauen sehr alt als Männer, die ältesten Ehegatten, von denen man höre, seien immer Männer. Verheirathete Frauen werden in der Regel älter als unverheirathete; denn sich mit einem Manne zu ärgern sei weniger lebensgefährlich, als sich mit gar keinem zu ärgern, — sagt man.

Bei der „Magdeburger Allgemeinen Versicherungs-Actien-Gesellschaft — Abtheilung für Unfall-Versicherung — kamen im Monat Januar 1877 zur Anzeige 14 Unfälle, welche den Tod der Betroffenen zur Folge gehabt haben,

- 3 „ in Folge deren die Beschädigten nach Lebensgefahr schweben,
- 22 „ welche für die Verletzten voraussichtlich lebenslängliche, theils totale, theils partielle Invalidität zur Folge haben werden,
- 332 „ mit voraussichtlich nur vorübergehender Arbeitsunfähigkeit.

371 Unfälle.
Von den 14 Todesfällen treffen 4 auf Zuckfabriken, 2 auf Bergwerke, je einer auf eine Brauerei, Schneidemühle, Spinnerei, Eisengießerei, Brennerei, einen Schleppschiffahrtsbetrieb, Steinbruch und Landwirtschaftsbetrieb; von den 3 lebensgefährlichen Beschädigungen je eine auf ein Bagewerk, eine Mineralöl- und Paraffinfabrik und eine Kunstwollfabrik von den 22 Invaliditätsfällen 5 auf Zuckfabriken, 5 auf Brauereien, je 2 auf Holzschneiderei und Landwirtschaftsbetriebe, je einer auf ein Bagewerk, Puddel- und Walzwerk, eine Schneidemühle, Spinnerei, Schiffbauerei, Papierfabrik, Steinhauerei und einen combinirten Mahl- und Schneidemühlbetrieb.

Jahrmärkte im Kreise Malmedy u. Umgegend (Monat März.)

Montag den 19., Jahrmarkt in St. Vith u. Neuenhütten
Mittwoch den 21., Jahrmarkt in Prüm und Wittlich
Montag den 26., Jahrmarkt in Amel und Alsbach

Jahrmärkte im Großherzogthum Luxemburg

Montag den 19., Jahrmarkt in Diekirch u. Ulft
Mittwoch den 21., Jahrmarkt in Weiswampach
Samstag den 24., Jahrmarkt in Merzig
Dienstag den 27., Jahrmarkt in Wittlich

Freiwilliger Ausverkauf.

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich von jetzt ab meine Manufaktur- und sonstigen Waaren zu den billigsten Preisen.
St. Vith, den 13. März 1877.

Catharina Faber.

Recrutirungs-Stammrollen

und Reclamations-Formulare vorräthig in der Buchdruckerei dieses Blattes.

Ein Mädchen für Hausarbeit wird gesucht. Von Wem? in der Exped. d. Bl. [2]

Ein Knabe von braven Eltern kann in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. [2]

Be

Am Montag d. 28. Gemeinren Loher dem Gewid

zur Versteigerung. Das Nähere in Kreisblatte und den selben zu ersehen. Prüm, den 12.

Loh-

Am Mittwoch werden in dem I. 16 Sect II. 85 vorz versteigert werden Der Förster auf Verlangen de St. Vith, de

[3]50

Eichen-

Königliche

Am Montag werden im Förster incl. Holzmaterial an

a. District 13

40 Centn
120 Raun
1500 Raun

b. District 13

80 Centn
200 Raun
2500 Raun

a. District 1

werden) mi
600 Centn
1600 Raun
1100 Raun

b. Schneise

25 Centn
60 Raun
Soeven, den 1

[2]

Be

Am Dienstag läßt Nikolaus 20 Ma ter Kar Heu m durch den Unterzeid [1]10

Bekanntmachung.

Am Montag den 16. April cr., Vormittag 10 Uhr,

kommen im Gasthof zum Stern hieselbst
28 Gemeinde-Lohschläge nach der Fläche mit einem ungefähren Lohtrage von 6000 Centner und 15 Lohschläge nach dem Gewichte mit einem ungefähren Ertrage von 1400 Centner

Versteigerung.
Das Nähere ist aus der speziellen Bekanntmachung des Prämier-Versteigerers und den den Landraths-Ämtern übersandten Abdrücken derselben zu ersehen.

Prüm, den 12. März 1877.

Der c. Königliche Landrath,
v. Harlem.

Loh- und Holzverkauf.

Am Mittwoch den 28. März cr., Vormittags 9 Uhr,

werden in dem Bürgermeisterei-Lokale hieselbst
I. 16 Hectare Loh im Gemeindefelde von St. Bith,
II. 85 vorzüglich schöne Eichenstämme ebendasselbst

versteigert werden.

Der Förster Kimy zu Medell wird den Kaufliebhabern auf Verlangen den Lohschlag zeigen.

St. Bith, den 15. März 1877.

Der Bürgermeister,
Ennen.

Eichen-Schälwaldverkauf

in der

Königlichen Oberförsterei Hoeven.

Am Montag den 26. März d. J., Morgens 10 Uhr,

werden im Förster'schen Wirthshause hieselbst nachstehende Lohschläge incl. Holzmaterial auf dem Stocke versteigert werden.

I. Försterei Wahlerscheidt.

a. District 130 b (Bildlan) 4,9 Hectar mit
40 Centnern Eichen-Rinde 2. Classe,
120 Raummeter Eichen-Keiser 2. Classe,
1500 Raummeter Weichholz-Keiser 2. Classe,

b. District 130 c (Säringsnack) 7,4 Hectar mit
80 Centnern Eichen-Rinde 2. Classe,
200 Raummeter Eichen-Keiser 2. Classe,
2500 Raummeter Birken-Keiser 2. Classe.

II. Försterei Dickelt.

a. District 164 a 15,3 Hectar (wird in 3 Loosen ausgebaut werden) mit
600 Centnern Eichen-Rinde 2. Classe,
1600 Raummeter Eichen-Keiser 2. Classe,
1100 Raummeter Birken-Keiser 2. Classe,

b. Schneise zwischen District 146 und 150, 0,3 Hectar mit
25 Centnern Eichen-Rinde 2. Classe, und
60 Raummeter Eichen-Keiser 2. Classe.

Hoeven, den 11. März 1877.

Der Oberförster,
C. Frömbling.

Bekanntmachung.

Am Dienstag den 20. März 1877, Vormittags 10 Uhr,

läßt Nikolaus Schmitz zu Dudlermühle
20 Malter Saathaser, 15 Malter Korn, 10 Malter Kartoffeln, 1 Kub, 2 Kinder, 5000 Pfund Heu und 5000 Pfund Stroh

durch den Unterzeichneten gegen Credit öffentlich versteigern.
N. Margraff, Auktionator.

[1]10

Lohverkauf.

Am Mittwoch den 28. März d. J., gleich nach dem

Verkaufe des St. Bith Gemeinde-Lohschlags,

läßt Herr Rudolph von Monschau, Lederfabrikant in St. Bith, in der Wohnung des Wirthes Herrn H. Schenk daselbst,
ca. 10 Hectar Loh „in Kleinbohlscheid“, und
ca. 1 Hectar Loh „im Heuener-Koep“, bei der Mackenbacher Kirche,

öffentlich gegen Zahlungsausstand durch den Unterzeichneten versteigern.
Auf Verlangen wird der Waldhüter Boever zu Prümberg die Lohschläge anweisen.

St. Bith, den 16. März 1877.

Hilgers, Notar.

[3]3

Verkauf in Thommen.

Am Freitag den 23. März 1877, Morgens 10 Uhr,

läßt Herr Johann Arens, Kaufmann in Thommen durch den Unterzeichneten:

- 60 Säcke Korn 1. Qualität,
- 40 Malter Saathaser,
- 4000 Pfund Haferstroh,
- 80 Loose Eichen- und Buchen-Nutzholz,
- 30 Morgen Streuginster,
- eine Partie leere Fässer,
- 3 Paar neue Wagen- und Karrenräder,

öffentlich auf Credit versteigern.
St. Bith.

Der Gerichtschreiber,
Meyer.

NB. Nach dem Verkaufe werden 40 Morgen Weidfeld aus freier Hand auf ein Jahr verpachtet. [2]

Pferde- und Wagen-Verkauf zu Schönberg.

Am 21. März dieses Jahres, Mittags 12 Uhr, läßt Herr Quirin Lanuit, Handelsmann zu Grand-Halleux, beim Gastwirth Herrn Peter Paquay in Schönberg

10 Stück gute Arbeitspferde und 3 4zöllige Wagen

gegen Credit versteigern.

St. Bith.

Der Gerichtschreiber,
Meyer.

Alle Sorten Knochen und Knochenabfälle kauft zu höchsten Preisen die Fabrik von Gottfr. Mouprez in Malmedy, Lager von unverfälschtem Knochenmehl zum Düngen.

Ziegelsteine,

gut gebacken,

à 19 Mark pro 1000 Stück,

zu haben bei Wwe. Dovifat-Laloire

in Malmedy.

Ziegelsteine

Ziegelsteine

Ziegelsteine

[6]

Am 22. März curr., Mittags 1 Uhr, wird zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs im Saale des Hôtel Lottes hieselbst ein Festessen stattfinden. Die Subscriptionsliste wird bei sämmtlichen eine öffentliche Stellung bekleidenden Herren cirkuliren, für die übrigen Mitbürger aber bei Herrn Lottes zur Einzeichnung offen liegen.

Auswärtige Herren, welche an dem hiesigen Feste Theil zu nehmen wünschen, wollen dies baldgefälligst dem Herrn Gastwirth Lottes mittheilen.

Preis des Couverts ohne Wein 4 Mark.

Malmedy, den 1. März 1877.

Freiherr von der Heydt, Andres, Klausener,
com. Landrath. Bürgermeister. Kgl. Friedensrichter.

Zur Theilnahme des am 22. d. Mts. um 5 Uhr Abends im Casino-Local stattfindenden Diners zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers liegt beim Unterzeichneten eine Liste offen.

H. Schenck.

!! Unter Garantie radicalen dauernden Erfolges. !!

Von höchster Wichtigkeit!!!

Durch ein glänzend bewährtes Kurssystem werden auf kürzestem Wege alle geheime Krankheiten jeder Art, besonders Schwächezustände, heimliche Gewohnheiten und deren Folgen, als Impotenz, Pollut., Nervenschwäche, Ausfl. und Hautkrankheiten, ohne Anwendung schädlicher Mittel (Quecksilber oder Jod zc. zc.) radical mittelst eines einfachen Verfahrens gründlich geheilt.

Schriftliche Meldungen sind unter Angabe der Art und Dauer des Leidens vertrauensvoll zu richten an

C. W. Telle
Berlin, Neuenburgerstraße 9.

!! Correspondenz unter strengster Discretion. !!

Holzverkäufe.

An den nachbezeichneten Tagen, Morgens 8 Uhr beginnend, werden bei der Wittwe Weynaud hier folgende Holz-Sortimente versteigert.

Gemeindewald-Distrikt	Auf dem Stocke		Fichten-Nußholz aufgearbeitet					Reisholz und Kiefern-Knüpel
	Eichen-Schlagholz	Fichten-Nußholz	Stämme.	Kammeter	Dachsparren	Baumpfähle	Dachlatten	
	Hektare		Zahl					Kammeter

Mittwoch den 21. März cr.,

Midrumer See	—	—	137	—	1390	5550	2950	3100	358
Weywitzer See und Ruhrbusch	—	—	88	34	1100	825	100	—	100

Samstag den 24. März cr.,

Harth	8	—	—	23	310	1075	2750	2350	
Troupa	—	—	54	9	930	1225	2100	950	
Rondbois und Clefay	8	—	543	155	—	50	—	—	

Montag den 26. März cr.,

Clostdickel	—	—	563	—	309	170	—	—	
Eisenborner Gemeinde	—	0,50	169	129	753	1141	95	—	
Bütgenbacher Gemeinde	—	1	31	103	2860	—	—	—	

Die betreffenden Förster werden auf Verlangen Auskunft erteilen.
Bütgenbach, den 5. März 1877.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 19. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

werde ich in der Wohnung des Heinrich Mertes, Wirth zu Amel mühle, und

am Freitag den 20. April d. J., Vormittags 9 Uhr bei dem Wirth Johann Heinen in Eibertingen,

Begeabsplisse der Gemeinde Amel resp. Eibertingen öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Karte, Verkaufsbedingungen zc. liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Amel, den 7. März 1877.

Der Bürgermeister,
Schulzen.

Aachener Verein zur Beförderung der Arbeitsamkeit.

Mit der gegenwärtigen Nummer dieses Blattes wird die Liste der Guthabens der Sparer und der Einleger bei der Prämien-Kasse und der Sparkasse zu St. Vith am 31. December v. J. vertheilt. Wir machen hierauf mit dem Hinzufügen aufmerksam, daß diese Liste auch in dem Termin-Lokale der besagten Kassen zur Einsicht offen liegt.
Aachen, den 10. März 1877.

Der Vorstand des Vereins,
Leopold Scheibler. J. W. von Sülze.

Hartglas.

Lampen-Cylinder, auf der Flamme unzerspringbar
Caraffen, Trink-Gläser zc. welche Fall vom Tisch tragen, Kochtöpfe, Kinderflaschen, Siedehitze vertragend
bei
Zwenbrücken-Dethier, Malmedy.
Allein. Depot für Malmedy, St. Vith & Montjoie

Soeben angekommen:
frische Schellfische, süße Büchse
Sardellen, Sardinen, holl. Käse
Citronen und Apfelsinen
bei
Frau E. Heimes.

Ein Goldarbeiterlehrling
wird angenommen. Näheres bei
Zwenbrücken-Dethier
in Malmedy.

Bei Posthalter Matton
stehen drei gute Ackerpferde
zu verkaufen.

Eine Haushälterin wird
gesucht. Das Nähere in der
Expedition d. Blattes.

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis u. franco zur Einsicht zugesandt.

Dr. Airy's Naturheilmethode

32 Bogen, mit viel in den Text gedruckten anatom. Abbild. Preis 1 Mark; erschienen bei Richter's Verlagsanstalt in Leipzig, ist in fast allen Buchhandlungen vorräthig. Dieses vorzügliche Werk kann allen Kranken, gleichviel an welcher Krankheit leidend, umsomehr dringend empfohlen werden, als das betreffende Heilverfahren sich als zuverlässig bewährt hat, wie die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Urtheile beweisen.

Eine Partie gutes
und 200 Pfund Honig, 1. Qualität, zu verkaufen bei

Gregor Richard
in St. Vith.

Hierzu zwei Beilagen.

Das „Freisblatt für den Aachener Kreis“ erscheint wöchentlich zweimal, Mittwochs und Samstags. Bestellungen werden bei allen Buchhändlern und in der Expedition dieses Blattes angenommen. — Der Preis beträgt pro Quartal 1 Mark, die Post bezogen 1 Mark 25 Pfennig, einschließlich der Postgebühren.

Nr. 24.

Amliche

betreffend einige Abänderungen über die Veranlassung Klassen- und Klassen- vom 12.

Wir Wilhelm, von Preußen zc.

verordnet, mit Zustimmung des Königs der Monarchie, was

Artikel I. Den vom 21. Mai 1861, betref-

der Grundsteuer (Ges. S. Litt. b. des Herzogthums

20. Februar 1875, betref-

der Grundsteuer (Diss. 127), von der Grundsteuer

auch die Deichanlagen öffentlicher Interesse sta-

Privateidee beizuzählen.

Artikel II. Die vom 1. Mai 1851

reges vom 25. Mai 1875

193, 1873 S. 213)

folgende Bestimmungen

Der Finanz-Minister durch die Gesetzsammlung

Ami das Ergebnis der gleich bekannt, wieviel

(Mark) der veranlagte mehr zu entrichten si-

erhalten. Dabei bleiben und darunter außer

träge treten volle zwö-

Der durch die Ab- die Reklamationen und

oder Ausfall gegen Abrundung auf je zwö-

im Alinea 4 enthaltene genden Jahre angelegt

Artikel III. Der Artikel II. bezeichneten

durch folgende Bestimmung

Jedem Steuerpflichtigen

lung der Steuerstufe, den ist, mit dem Betrage

den Steuer durch eine zu machen. Zugleich

ihm dagegen die bei der ungscommission einzuzuzwei

Monaten präklusive reifertigung frei

weder durch schriftlich persönlich oder durch

Vertrauensmännern der Kommission die der vorgelegten Ueber-

schätzung zu verschaffen beschließt die Einschätzung

Vorsitzende derselben einlegt, die Bezirkskommission

Gegen die auf die Entscheidung steht innerhalb

frist nach deren Be- die bei dem Vorsitzenden

einzureichende Reklamation

offen (§. 26).

Artikel IV. Der D. wird dahin abgeändert

zulässige Ermäßigung des mit Genehmigung des

dem ersten desjenigen W

welcher auf den Monat

der Einnahmequelle eing